

**GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS**  
in  
**Mühlberg und Umgebung**  
*Gemeindebrief für August/September 2021*



Neige, Herr, dein Ohr und höre!  
Öffne, Herr, deine Augen und sieh her! 2. Könige 19,16 (E)

Schon zu Zeiten des großen Königs kam es zu Streitigkeiten unter den 12 Stämmen Israels. Danach zerfiel es in zwei Teile – Nordreich Israel und Südreich Juda. Hauptgrund waren Abgöttereien und Götzendienst. Mit nur 25 Jahren wurde Hiskia König von Juda. Er regierte 29 Jahre und von ihm wurde gesagt: „Er tat, was dem Herrn wohlgefiel“, 2. Könige 18,3. So ließ er die vielen Götzenbilder aus dem Tempel „entsorgen“, restaurierte den Tempel aufwändig und reformierte die Gottesdienste. In seinem 14. Regierungsjahr zog das mächtige assyrische Heer mit Sanherib vor Jerusalem. Hiskia möchte einen Krieg vermeiden und schickt riesige Mengen an Gold und Silber zum assyrischen Heer. Aber der Obermundschenk verspottet nicht nur Hiskia und sein Volk, sondern auch sein „Gottvertrauen“. Als die Gesandten Hiskia von neuem Hohn und Spott berichten, zerreißt dieser seine Kleider, zieht ein Trauergewand an und geht in dieser schrecklichen Lage in den Tempel und bittet Gott um Rettung für die Stadt. Danach schickt er Männer zum Propheten Jesaja, er möge ebenfalls Gott um Hilfe bitten. Seine Antwort lautete: Er braucht sich vor den Prahlerien der Assyrier nicht zu fürchten, denn Gottes Geist wird die Assyrier zur Rückkehr zwingen. Und dann schon wieder beleidigende und bedrohende Worte der Assyrier. Jetzt weiß Hiskia nicht weiter. Er geht erneut in den Tempel und betet inständig: „Herr, Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du bist allein Gott über alle Königreiche auf Erden. Du hast Himmel und Erde gemacht. HERR, NEIGE DEINE OHREN UND HÖRE; ÖFFNE DEINE AUGEN UND SIEH. JA HÖRE DIE WORTE SANHERIBS, DER HERGESANDT HAT, UM DEN LEBENDIGEN GOTT ZU VERHÖHNEN. HERR, UNSER GOTT, ERRETTE UNS AUS SEINER HAND, DAMIT ALLE KÖNIGREICHE AUF ERDEN ERKENNEN, DASS DU, HERR, ALLEIN GOTT BIST.“ (2. Könige 19,19)

In der Nacht starben 185.000 assyrische Soldaten und Sanherib zog mit dem Rest ab.

Und nun zu uns? Auch viele von uns haben schlimme Tage, Wochen und Monate hinter sich mit Ängsten vor Ansteckungen und schweren Verläufen von Corona.

Manche haben dies leicht weggesteckt, andere hatten ganz schön zu knappen oder tun es noch. Auch wir hatten mit sogenannten Propheten – Virologen nennen sie sich – zu tun. Es gab viele Warnungen, Verhaltensweisen und Ratschläge. Wem sollte oder wollte man trauen? Auch die Landeskirche und der Kirchenkreis gaben immer wieder neue Verordnungen heraus, wie sich Menschen in den Kirchen und Gemeinden verhalten sollten. Und dann musste sich jeder selbst, manchmal mit Druck, entscheiden: Impfen oder nicht. Welcher Feind ist evtl. gefährlicher? Die einen haben ganz großes Vertrauen zu Gott: ich lass mich nicht impfen, zu schnell dieses Serum, wer weiß, was da alles drin steckt. Ich vertraue der Gnade Gottes allein! Andere: „Ist doch toll, wie schnell diese Impfstoffe zugelassen wurden. Ich sehe es als Hilfsgeschenk Gottes an und lasse mich dankbar impfen!

Gottvertrauen von beiden Personen. Was aber richtig oder falsch war oder ist, werden wir vielleicht später oder nie erfahren!

Was wir aber alle in dieser Zeit tun konnten und weiter tun können: uns weiterhin durch Post und Telefonate Mut zusprechen. Nicht einfach „wird schon nicht so schlimm werden“, sondern zusprechen: „Legt eure Sorgen und Ängste in Gottes Hand. Mit Paul Gerhardt beten oder singen: „Befehl du deine Wege und was dein Herze kränkt. Der Wolken Luft und Winden gibst Wege Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann!“ Hiskia wurde sein Gottvertrauen durch die militärische Übermacht durch die Assyrer auf die Probe gestellt. Und die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, Vertrauen zu wagen und Vertrauen zu haben. Hiskia flüchtete sich in den Tempel – den Ort, wo er Gott nahe kam. Und er hatte den Propheten Jesaja zur Seite. Suchen wir doch auch in schwierigen Situationen unsere Kirchen – soweit sie offen sind – auf oder gehen wir mit Martin Luther: „ins stille Kämmerlein“ und dort gehen wir äußerlich oder innerlich auf die Knie und beten wie Jesus in großer Not aus Psalm 31:

Herr, ich traue auf dich, lass mich nimmermehr zu Schanden werden ...

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends ... /

Du bist mein Fels und meine Burg ...

In deine Hände befehle ich meinen Geist! /

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte ... /

Meine Zeit steht in deinen Händen

Möchten wir weiterhin wie Jesaja einander Mut zusprechen, auf die Hilfe Gottes vertrauen und hinweisen sowie füreinander beten!

*Euer Kurt Martin*

**Gründung eines Friedhofszweckverbandes für 10 Friedhöfe des Pfarrbereiches**  
In zwei Sitzungen der GKR von Boragk, Koßdorf und Mühlberg haben die Gremien einstimmig die Gründung eines Friedhofszweckverbandes beschlossen, der ab 01.01.2022 die Geschäfte der Friedhöfe der einzelnen Kirchengemeinden übernimmt. Personell ändert sich nichts, die Friedhofsmitarbeiter bleiben, aber die Finanzen der Friedhöfe werden zusammengelegt, so dass Abrechnungen und Ausgleiche vereinfacht werden.

**Einführungsgottesdienst für Pfrn. Sabrina Pieper und Gemeindegottesdienstinnen Dana Jahn und Marion Waldmann**

Nach Beendigung der Entsendungszeit ist Pfrn. Sabrina Pieper ordnungsgemäß in die Pfarrstelle „Mühlberg und Umgebung“ gewählt worden. In diese wird sie in einem Einführungsgottesdienst eingeführt, der am 19. September um 14 Uhr stattfinden wird. In diesem Gottesdienst werden auch die neuen Gemeindegottesdienstinnen von Mühlberg, Marion Waldmann und Dana Jahn, eingeführt. Außerdem soll dieser Tag der Abschluss der Sommerkirchen des gesamten Pfarrbereiches für das Jahr 2021 sein.

**Umlage der Kirchenmusik auf den gesamten Pfarrbereich**

Bisher geschah die Finanzierung der Kirchenmusik ausschließlich über die Kirchengemeinde Mühlberg. Da diese aber immer weniger Mitglieder hat, ist es finanziell nicht mehr tragbar, alles dem Haushalt der Kirchengemeinde Mühlberg aufzubürden.

Daher – und weil es in anderen Pfarrbereichen auch so üblich ist – sind die übrigen GKR gebeten, sich an der Finanzierung von Posaunenchor und Kantorei zu beteiligen. Natürlich haben die Kirchengemeinden, die sich beteiligen werden, dann auch das Recht, dass Chor und Posaunen dort zu Gottesdiensten und/oder Veranstaltungen singen/spielen. Dies soll bis zum Beginn des nächsten Jahres beschlossen sein.

**GKR Boragk:**

Die Sanierung des Putzes an der Seitenwand des Altenauer Chorraumes ist gerade am Werk. Ebenso die Wiederherstellung des Stützpfilers an der Kirche in Burxdorf.



## GKR Koßdorf:

Die Kirchengemeinde Koßdorf hat einen positiven Bescheid vom LAG bekommen, das bedeutet, dass für die Kirche Koßdorf ein LEADER-Antrag gestellt werden darf. Die Kirchengemeinde hofft nun, dass dies nur noch eine Formalie ist.

## GKR Mühlberg:

Der GKR Mühlberg freut sich über die Berufung zweier neuer Mitglieder: Marion Waldmann und Dana Jahn, beide aus Mühlberg, sind zum GKR hinzugekommen. Da sich niemand bereit erklärt hat, den Vorsitz zu übernehmen, fällt dieser Pfrn. Pieper zu, 1. Stellvertretende Vorsitzende wird Andrea Schobranksi, 2. Sonja Pötzsch.

Um das Honorar des Chorleiters zu sichern, haben Chorvorstand und GKR einen monatlichen Beitrag von 5,00 € je Chormitglied beschlossen.

Sonja Pötzsch wird ab Oktober einen „Kirchenführerlehrgang“ im Kirchenkreis Niederlausitz besuchen. Dort lernt sie, kirchenpädagogisch die Mühlberger Kirche zu präsentieren, wenn Interessierte vor Ort sind.

## ALS ES NOCH KEINEN KLINGELBEUTEL GAB

von Marion Waldmann

Den gibt es heute noch an vielen Orten. Der Klingelbeutel ist immer noch zeitgemäß.

Früher wurde als Scherz erzählt: Der Älteste hält das Ding einem fremden Kirchgänger vor. Er kennt den Brauch von seiner Gegend nicht. Er sieht, wie andere Leute nicken.

Er fasst es als Kopfschütteln auf, schüttelt auch und sagt: „Meine Mütze ist es auch nicht:“

Der Klingelbeutel soll die Geldgaben für die Kirche aufnehmen.

Ja, wie behelf man sich in Zeiten, als Münzen noch Seltenheit waren und man außer Geld Naturalien spendete. In der Inflationszeit war der Klingelbeutel nicht zeitgemäß um Millionen-, gar Milliarden Scheine und noch allerlei bunt gedrucktes Notgeld aufzunehmen. Die Alten wussten sich zu helfen. Sie benutzten, und das war der Vorgänger des Klingelbeutels, ein Brett, genannt Tafel. In den vorreformatorischen Zeiten ging der Kirchendiener mit einer Bitt-Tafel durch die Reihen der Andächtigen. Was da aufgelegt wurde, führen die alten Kirchrechnungen als „Tafelgeld“, „Bitt-Tafelgeld“, „uff die Tafel erleget“ an. Erst als die Naturalspenden aufhörten und völlig durch Geldgaben verdrängt wurden, trat an die Stelle der Tafel der Beutel an der Stange.



Tafelsammlungen sind schon aus dem 14. und 15. Jahrhundert in den Kirchen bekannt. Nämlich aus Vereinbarungen, die uns berichten, wie das Einkommen zwischen den Pfarrer und Gotteshaus selbst geteilt werden sollte. In den einzelnen Kirchen wurden verschiedene Vereinbarungen getroffen. In Bad Liebenwerda wurde 1376 bestimmt, dass alles, was an den 12 Aposteltagen einkäme, der Kirche allein gehörte. Das lässt darauf schließen, dass an allen übrigen kirchlichen Festen das Einkommen zwischen Pfarrer und Kirche geteilt wurde. In Herzberg wurde 1411 ein Abkommen getroffen, dass an den heiligen Festen, Christtag, Ostern, Pfingsten und Kirchweih, der Ertrag der Tafel, außerdem was an Wachs, Esswaren, Hühnern und dergleichen gereicht wurde, was stets dem Pfarrer gehörte, zwischen Pfarrer und Kirche geteilt wurde. Während der gesamte Ertrag von den übrigen Festtagen der Kirche gehörte. Wann auch in den Kirchen auf dem Lande die Tafelsammlungen eingeführt sind, ist unbekannt. Die ab 1530 erhaltenen Kirchrechnungen zeigen, dass sie allgemein bekannt waren, aber nur an den Festtagen üblich, denn es heißt: „Auf die Tafel gefallen, oder „auf die Tafel genommen“. Die eingenommenen Beiträge waren damals gewöhnlich hoch. Wie in anderen Dingen hatten die Menschen in jener Zeit auch mit den Tafelgaben für ihre Kirche viel übrig.

**KINDER**

von Antje Wurch

Baum der Barmherzigkeit

„ Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“

*aus dem Evangelium nach Lukas 6,36*



Die Reli-Kids aller Klassen aus Mühlberg haben sich Gedanken zur Jahreslosung 2021 gemacht und ihre guten Taten auf Herzen notiert: Einander helfen und achtsam sein, den Anderen und das Andere akzeptieren, jemanden zur Seite stehen, der gerade vielleicht Trost und Stütze braucht. Dabei wollen sie Herz zeigen und zu einem guten gesellschaftlichen Miteinander beitragen. All das kann an dem Baum auf dem Schulplatz vor der Frauenkirche an den Herzen nachgelesen werden. Kommen Sie doch mal vorbei!

*Religionspädagogin A. Wurch*

## Bericht zur Kinderfreizeit des Kirchenkreises Bad Liebenwerda im Juni 2021

Jeden Tag ein Zoobesuch? Na klar! Die Kinder der diesjährigen Kinderfreizeit „Tierisch was los“ des Kirchenkreises Bad Liebenwerda konnten das erleben. Im Martin Luther King-Haus in Schmiedeberg lud die Tierpflegerin Deborah den Ferienjungen Daniel und alle anderen 38 Kinder dazu herzlich ein. Denn jeden Tag gab es ein neues Tier zu entdecken und dazu auch immer noch eine passende Geschichte aus der Bibel in einem Anspiel dargestellt. Denn dieses alte Buch steckt voller tierischer Geschichten. Zum Beispiel die Geschichte vom Daniel in der Löwengrube. Dessen Gottvertrauen schützt ihn vor den gefräßigen Löwen. Und wer hätte gedacht, dass es zu den Kamelen auch was zu erzählen gibt. Im Evangelium des Lukas 18,18-27 ist es nachzulesen und berichtet von der Genügsamkeit des Menschen. Doch man muss kein großes Tier sein, um vielleicht besonders aufzufallen. Selbst der kleinste Sperling wird gesehen, wenn er vom Himmel fällt. Und last but not least gab es noch die Geschichte von dem Tier, was das Allersüßste hervorbringt. Erraten? Alle Tiergeschöpfe sind von Gott geschenkt und bedürfen unserer Bewahrung. In den Vormittagseinheiten wurde dazu mit den Kindern nachgedacht und verschiedene kreative Dinge gebastelt. Der Nachmittag lud zu Ausflügen ein. Und so gab es eine Wanderung, hinauf auf die Berge und wieder herab. Mittendrin wurden alle mit einem Eis belohnt. Am Mittwoch ging es in das Schwimmbad an der Talsperre Malter. So viel Wasserspaß machte müde, doch am Abend lockte nach leckeren Grillwürstchen noch eine interessante Spielstraße rund um das Thema der Tiere die Kleingruppen heraus. Es wurde gekämpft, denn man wollte sich ja den Sieg holen. Am Donnerstag fuhr der Bus uns zum Schloss Weesenstein. Mit einem spannendem Audio-Guide wurde das Schloss in fast allen Winkeln erkundet. Unglaublich schön waren die Entdeckungen da, aber auch der tolle Schlosspark mit seiner prachtvollen Rosensammlung war ein Hingucker. Der volle schöne Tag endete dann mit einem bunten Abschlussfest. Jede Gruppe hatte dazu etwas vorbereitet. Und so gab es Tanzaufführungen, Witze wurden erzählt und gemeinsame Großspiele gemacht. Am nächsten Tag hieß es dann Abschied



nehmen und der Himmel weinte etwas dazu. Aber auch so manche Kids, die hier neue Freunde und Freundinnen gefunden hatten. Doch die Verabredung auf das neue Jahr ist gut möglich, wenn es wieder auf Reisen geht. Finanziell möglich machen es die Eigenmittel des Kirchenkreises sowie Fördermittel des Bund Evangelischer Jugend Mitteldeutschlands und durch den Landkreis Elbe-Elster. Herzlichen Dank für diese Unterstützung, die Kindern eine erlebnisreiche und erinnerungswürdige Ferienwoche ermöglicht hat. Es war wirklich tierisch gut, mal wieder unterwegs zu sein und was anderes zu entdecken.

*Dipl. Gemeinde/Religionspädagogin/Referentin*

*Antje Wurch*

### Gottes Segen zum Schulanfang



Copyright aus „glaubwürdig Kunst und Buch“

Liebe Schulanfänger,  
jetzt beginnt etwas Neues in eurem Leben. Spannend wird der Start in der Schule sein. Vieles wirst du lernen. Und bestimmt auch neue gute Freunde finden. Das wünsche ich dir

von ganzem Herzen. Und weißt du, auf deinen neuen Wegen bist du nicht allein: Eltern und Geschwister begleiten dich, vielleicht auch die Großeltern, Freund und Freundin. Und Gott geht mit dir, begleitet und behütet dich. Das ist doch toll. Dafür möchte ich dieses Gebet sprechen:

Guter Gott, an dein Herz leg ich dir die Kinder, die neu in die Schule kommen und die, die ein Schuljahr weiter gehen. Behüte sie auf allen ihren Wegen. Lass sie Freunde und Freundinnen finden. Schenke ihnen Freude am Lernen und Zeit zum Spielen und Nichtstun.

Lass sie wachsen und blühen in deiner Liebe.

Ich bitte dich auch für die Lehrerinnen und Lehrer. Segne und behüte sie.

Schenke ihnen Geduld und Verständnis für die Kinder. Lass sie Wege finden, Neugier zu wecken und Lust am Lernen.

Gib ihnen viel Kraft für ihre Arbeit.

*Gott dein guter Segen sei mit uns allen. Amen.*

## KONFIRMANDENZEIT

Zwei der drei geplanten Treffen im Sommer haben stattgefunden, das dritte ist wegen der Urlaubs-/Ferienzeit entfallen. Im September geht es wieder fröhlich los, dann schon mit den neu hinzugekommenen Konfirmanden. Da es ein Vorbereitungstreffen am 2.9. gibt, werden wir uns dann auf den genauen Ablauf und die Termine einigen.



Am Tag des ersten der beiden Sommertreffen war es so heiß, dass wir ab Mittag freiwillig drinnen blieben – und schon um 13 Uhr nach dem Grillen Schluss gemacht haben, um uns irgendwie abzukühlen. Zum zweiten Treffen blieben wir gleich drinnen, und so war es an dem Tag besser auszuhalten. Die Themen waren: Taufe und Abendmahl (1. Treffen); seinen Blick weiten (Zusammenleben und Begegnung mit anderen Kulturen – 2. Treffen).

## BEHINDERTENARBEIT KOSSDORF

### Nachmittag für körperbehinderte Menschen und deren Freunde



Wie schon im Jahr zuvor durften wir auch dieses Jahr am 26. Juni zu einem Treffen einladen. Dieses Angebot wurde mit großer Freude von 25 Teilnehmern aus dem Bereich Doberlug-Kirchhain und Umgebung angenommen. Wie schon immer wurde von Michael Harmuth die Runde freudig begrüßt. Er kam extra per Fahrrad von einem Besuch aus Dresden zu uns und musste somit dann

auch wieder nach Wittenberg. Nach dem üblichen Kaffeetrinken gab es verschiedene Angebote: Basteln mit Lothar aus Wittenberg, Singen mit Pfrn. Sabrina Pieper und Gesprächskreis mit Sup. Enders. Und dann läuteten die Glocken, nach längerem war der Gottesdienst mal wieder ökumenisch mit Sup. Enders und dem katholischen Pfr. Werner. Musikalisch begleitete uns der Posaunenchor Mühlberg und Umgebung durch den Nachmittag.





Dieses Treffen hatte auch einen besonderen Anlass: zwei unserer Freunde über all die Jahre waren arbeitsmäßig in den Ruhestand gegangen – nämlich Michael Harmuth von der Caritas in Wittenberg und Jürgen Brückner, Integrationsbeauftragter unseres Landkreises. Beide wurden von uns mit einem Reisesegen und einem Bronzekreuz mit der Aufschrift: „Ich bin bei dir“ in den dienstlichen Ruhestand verabschiedet – mit der Zusage, uns auch weiterhin nicht aus den Augen verlieren zu wollen!

Unser Lothar hatte in der Zwischenzeit gegrillt und unsere fleißigen Küchenfrauen hatten den Tisch vorbereitet. So gestärkt fuhr gegen 18.00 Uhr alle glücklich und zufrieden heimwärts – mit der Bitte: „So Gott will, nächstes Jahr an gleicher Stelle mit uns ALLEN!“

Wir danken allen, die diesen gelungenen Nachmittag mit vorbereitet und gestalten haben!!!

## Badeanlage der Rüstzeitarbeit in neuem Gewand – Großer Dank an die Sparkassenstiftung Elbe-Elster

Nachdem das kleine Schwimmbecken vor zwei Jahren erneuert worden war, waren nun das große Schwimmbecken und die gesamte Anlage in die Jahre gekommen. 1996 wurden die Swimmingpools mit Hilfe der Sparkasse und einigen anderen Spendern finanziert. Dafür waren wir damals mit allen Rüstzeitteilnehmern sehr erfreut und dankbar. Seit dieser Zeit haben wir uns immer mal wieder mit größeren Projekten an die Sparkassenstiftung gewandt und wurden auch immer mal wieder mit großzügigen Spenden bedacht. Und auch dieses Jahr wandten wir uns an sie mit der Bitte um Unterstützung. Geplant war eigentlich, die Folie und die Pumpe zu erneuern. Leider machte uns die lange Lieferzeit der Folie einen Strich durch die Rechnung. So mußte die Folie noch einmal geflickt werden. Durch die großzügige Spende in Höhe von 1.500 € durch die Sparkassenstiftung Elbe-Elster konnten wir eine neue Pumpe kaufen. Diese erhielt einen neuen Standort und eine neue Behausung. Deutlich



merken wir jetzt die bessere Leistung und die Erleichterung, die der Umbau mit sich brachte.

Vor allem in den letzten – so heißen Sommern waren die Pools ein wichtiges Angebot für unsere Urlauber und nun können wir sie auch dieses Jahr wieder richtig nutzen.

Wir möchten – auch im Namen unserer behinderten Freunde – der Sparkassenstiftung Elbe-Elster von Herzen **DANKE** sagen!

**Auf gute Freunde ist Verlass!!!**



Nachdem wir vom Landkreis das OK für zwei Sommerrüstzeiten bekommen hatten, nahmen wir Kontakt mit unserer FFW vor Ort auf. So vereinbarten wir einen Termin für vor Beginn der ersten Rüstzeit am Sonnabend, den 10. Juli.

Wie schon viele Jahre zuvor erschien pünktlich 09.30 Uhr

der Einsatzwagen vor unserem Tor, eine Kameradin und sieben Kameraden der FFW Koßdorf sprangen aus dem Fahrzeug und betraten das Gelände. Mit großem Hallo wurden sie von uns empfangen. Sofort ging es an die vertraute Arbeit. Das Dachgestänge wurde heruntergenommen, die Dachzeltplane darüber gezogen und wieder emporgehievt. Danach wurden die Seiten-, die Vorder- und die Rückseite an dem Gestänge befestigt – und in einer halben Stunde war alles erledigt. Inzwischen war der Tisch gedeckt und wir konnten uns stärken. Dabei wurden Erfahrungen ausgetauscht, Neuigkeiten aus Koßdorf und Umgebung berichtet und Freundlichkeiten ausgetauscht. Zum Schluss überreichte uns der Chef der Truppe noch einen Umschlag mit einer Spende über 100 € - für „eine kleine Grillfeier“!

Nach gegenseitigem Bedanken trennten wir uns fröhlich und freuen uns schon wieder auf das nächste Miteinander.

**Herzlichen Dank Euch ALLEN!!!**

*Das Team der Behindertenarbeit Koßdorf*

fand in Altenau am 18. Juli diesen Jahres in der Dorffest-Halle statt. Eingeladen waren außer den Altenauer Kirchenmitgliedern auch die des gesamten Pfarrbereiches Mühlberg und Umgebung sowie das gesamte Dorf Altenau. Es sollte nach den gelockerten Corona-Bedingungen endlich wieder einmal ein ungezwungenes Beisammensein geben und die noch bestehenden Bedingungen konnten in dieser Halle am besten eingehalten werden. Auch für Kinder war etwas vorgesehen. Aber leider kamen keine.



Gekommen waren Altenauer und auch einige aus der Umgebung des Pfarrbereichs. Pfarrerin Sabrina Pieper hielt eine Andacht und anschließend wurden Lieder gesungen. Danach wurde die Kaffee- und Kuchenrunde eröffnet, die als Spende viele fleißige Kuchen-Bäckerinnen ermöglichten. In aller Ruhe fanden Gespräche statt und Gedanken

wurden ausgetauscht. Es war eine gemütliche Runde, die vom vorhandenen Platz auch noch größer hätte sein können. Nach dem Kaffee konnten nochmals einige Lieder gesungen werden, immer mit Gitarren-Begleitung. Ein Anzeichen, dass es gefallen hat, ist der allgemeine Aufbruch erst nach zwei Stunden gewesen und das ist doch sehr erfreulich. Pfarrerin Pieper stellte in Aussicht, in der geräumigen Altenauer Halle auch einmal einen Regional-Gottesdienst durchzuführen.

Da Kaffee und Kuchen kostenlos waren, ist um eine Spende gebeten worden. Und diese war auch für die Hochwasser-Opfer gedacht und deshalb gut ausgefallen. Sie ist zum überwiegenden Teil auf das Spendenkonto für die Hochwasser-Opfer in Deutschland zur Überweisung bereit gestellt. Die Menschen hier können sich noch gut über die Hilfe aus ganz Deutschland erinnern, die 2002 und 2013 in der hiesigen Region geleistet wurde. Aber die Hochwasser-Schäden in Deutschland und auch außerhalb, dazu noch mit den vielen Todesfällen, übersteigt das Vorstellbare und verlangt nach Hilfe, gleich welcher Art. Da können wir uns nur wünschen, dass der Ausbau der weiteren Hochwasser-Schutzmaßnahmen bei uns an der Elbe schneller weiter voran getrieben wird.

Jetzt aber wollen wir doch sehr **dankbar sein**, diesmal von den vielen Varianten stattgefundenen Hochwasser-Katastrophen verschont geblieben zu sein.



## **Leid**

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

*Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in Gottes Schoß,  
ewig lebend in seinem Reich.  
Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.*

## **INFORMATIONEN**

### **Nutzung Diakonat**

Da das Mühlberger Diakonat renoviert ist, kann es wieder für Feiern genutzt werden.

### **Briefmarkensammlung**

Bitte sammeln Sie die Briefmarken, die sie mit ihrer Post bekommen, und geben Sie diese immer wieder mal im Gemeindebüro ab. Dort werden sie weitergegeben und für einen guten Zweck verwandt. Es wäre schön, wenn Sie sich an dieser Sammlung beteiligen würden!

## An alle, die gerne Spiele spielen

Spielen Sie gerne? Halma, Dame, Rummy oder MauMau?  
Schon seit einiger Zeit plane ich, eine Spiele-Gruppe anzufangen.  
Im Oktober ist es dann endlich so weit.

Wer gerne bei Gesellschafts-Spielen zusammensitzt, der ist herzlich eingeladen,  
am 16. Oktober im Diakonat zusammenzukommen.

Bringen Sie ein Spiel mit, das Sie gerne spielen möchten – oder kommen Sie  
ohne Spiel!

Von 12-99 Jahren sind alle eingeladen.

*Ihre Sabrina Pieper*

## GOTTESDIENSTE

### Kollekte:

### 01. August 2021 (9. Sonntag nach Trinitatis)

Luth. Weltbund Dt. Nationalk.

14:00 Uhr Neuburxdorf (*Pieper*)  
Sommerkirche in der Kulturscheune

### 08. August 2021 (10. Sonntag nach Trinitatis)

EKM Referat Ökumene

14:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*)  
Sommerkirche

### 15. August 2021 (11. Sonntag nach Trinitatis)

Kirchengemeinde

14:00 Uhr Burxdorf (*Wurch*)  
Sommerkirche

### 04. September 2021

10:00 Uhr Friedhof Neuburxdorf  
Andacht (*Linke*)  
10:45 Uhr Lagergedenken am Hochkreuz (*Pieper*)

### 05. September 2021 (14. Sonntag nach Trinitatis)

Evangelisches Schulwerk

09:00 Uhr Stehla (*Pieper*)  
09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*)  
10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Jubel-Konfirmation

### 12. September 2021 (15. Sonntag nach Trinitatis)

Kirchengemeinde

09:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*) mit Altenau  
10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)  
14:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*)  
16:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*)

## 19. September 2021 (16. Sonntag nach Trinitatis)

14:00 Uhr

Mühlberg

LKÖZ / Kirche auf den

Landesgartenschauen 2022

Sommerkirche und Einführung Pfrn. Pieper und der neuen GKR

## 26. September 2021 (17. Sonntag nach Trinitatis)

10:30 Uhr

Langenrieth (*Pieper*)

Kirchenkreis

14 – 17:00 Uhr Mühlberg

Kreisposaunentag auf dem Schulplatz

## ***TERMINE, TERMINE ...***

### Seniorenkreise

Altenau

Do., 16.09.

15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Koßdorf

Di., 07.09.

14:00 Uhr im Pfarrgrundstück

Langenrieth

Mi., 15.09.

15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Mühlberg

Di., 28.09.

14:30 Uhr im Diakonat

### Bibelstunde

Kröbeln

1. Montag im Monat 19:00 Uhr im Pfarrhaus

### Musik

Kantorei Mühlberg

dienstags, 18.00 Uhr

Posaunenchor Mühlberg

mittwochs, 19.00 Uhr

### Trauer-Café

Im September geht es wieder los mit dem Trauer-Café.

Wenn Sie den Wunsch nach Austausch und Beistand haben, weil Sie in Trauer sind, dann gibt es hier die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Niemand MUSS reden,

alle Anwesenden DÜRFEN reden – und alles, was gesprochen wird, bleibt im Raum. Manchmal braucht es eine gemeinsame Gruppe von Menschen, die das gleiche erlitten haben, einen Verlust, einen Kummer, einen Abschied – und dann kann die Gemeinschaft das Ertragen etwas erleichtern.

Wenn es Ihnen so geht, dann kommen Sie gerne am 11. September 2021 um 15 Uhr ins Diakonat.



## Kinder

|                |           |                           |
|----------------|-----------|---------------------------|
| 23.08.         | 13:30 Uhr | Greenteam                 |
| 28.08.         | 14-18 Uhr | Kreativtag für Kids       |
| 11.09. /12.09. | ab 17 Uhr | 11. KiKiNa in Wahrenbrück |
| 27.09.         | 13:30 Uhr | Greenteam                 |

Kindergruppe in Kröbeln

nach Absprache ab dem neuen Schuljahr

## Kirche Burxdorf

Wunderbare Musik erklingt am 15. August 2021 in der Kirche Burxdorf!

Es wird eine Freude für die Sinne!

Im Rahmen der Sommerkirche spielt Dorothea Voigt die Orgel. Unterstützt wird sie vom Posaunenchor und weiteren Solisten.

Unsere Sommerkirche beginnt um 15.00 Uhr. Nach dem GD steht für jeden eine herzhafteste Stärkung bereit.

## Musikschulen öffnen Kirchentüren

In diesem Jahr öffnen sich am Samstag, dem 04. September die Kirchentüren der Burxdorfer Kirche für diese Veranstaltungsreihe.

Ab 15.00 Uhr werden Jugendliche der Musikschule „Gebrüder Graun“ ihr Können präsentieren.

**Sie sind dazu herzlich eingeladen!**

*Es begrüßt der Gemeindegemeinderat*

## Über den Tellerrand hinaus

### Angebote im Kloster Marienstern

19.08.2021 19:00 Uhr Geschichten-Lieder-Abend

Verbringen Sie eine gute Stunde Zeit beim Geschichten hören und Lieder singen am Lagerfeuer. Anschließend noch eine gemütliche Zeit im Kreuzgang bei einem Gläschen Wein....

18.09.2021 15:00 Uhr „Sieben Sternchen“ Eine Familienführung durch das Kloster Marienstern

29.09.2021 18:00Uhr Indischer Kulturabend

Gemeinsam mit Pater Misiya Sebastian laden wir herzlich zu einem kulturellen Abend ein.

Wir beginnen mit einem indischen Essen und anschließend erzählen wir mehr zu dem wunderbaren Land, den Menschen und die Religionen.

Kosten: 29 € pro Person

Voranmeldung erforderlich

## Konzerte

01.08.2021 16:00 Uhr DILIAN KUSHEV –  
die goldene Stimme aus Bulgarien

21.08.2021 19:30 Uhr THE GREGORIEN VOICES – Gregorianik meets Pop

## 9. Pilgertag am 4. September 2021

Start: 13.00 Uhr Dorfkirche in Möglenz

Dorfkirche Möglenz - Kirche St. Nicolai Bad Liebenwerda

Wir sind gemeinsam unterwegs auf ca. 16 km in Stille,

Gebet und Gesang. Herzliche Einladung !

Ende: ca. 19.00 Uhr in Bad Liebenwerda mit anschließendem

Abendessen in der Villa Nuova (Selbstzahlung)

Seelenraststation ist die schöne kleine Friedhofskapelle in Lausitz sowie die Kirche in Wahrenbrück. Dort wird etwas über die Graun-Gesellschaft erzählt werden und es gibt Kaffee und Kuchen.

Rückfahrt der Autofahrer zum Ausgangspunkt wird gewährleistet.

Veranstalter:

Evangelischer Kirchenkreis Bad Liebenwerda,

Kontakt und Anmeldung erbeten:

Relpäd. A. Wurch 0174 74 74 575

[www.kirchenkreis-badliebenwerda.de](http://www.kirchenkreis-badliebenwerda.de)

## Orgel-Fahrradtouren

Am Sonntag, 22. August laden Christopher Lichtenstein und Pfr. Walther ein zur Orgel-Fahrradtour!

16.00 Uhr Beginn in der Kirche Drasdo,

16.45 Uhr Kirche Wiederau,

17.30 Uhr Kirche Kleinrössen,

18.00 Uhr ggf. Rückfahrt nach Drasdo.

Weitere Infos: 035365 8291

Am Sonntag, 26. September, laden Dorothea Voigt und Pfr. Bechler zu  
Fahrradtour –

Start 14.00 Uhr an der Kirche in Gräfendorf,

15.00 Kirche Züllsdorf,

15.45 Uhr Dorfkirche Löhsten.

Danach können wir uns mit frischem Landbrot, Kräuterquark und Salat stärken,  
bevor es

16.30 Uhr über Bayern zurück nach Gräfendorf geht (Ankunft gegen 17.20 Uhr).

Weitere Infos: 035365 2671

### **Musik in der St.Nikolai-Kirche in Bad Liebenwerda**

Freitag, 13. August, ab 19.00 Uhr Konzert für Oud und Piano

Es werden besondere Klänge zu hören sein! Der israelische Komponist und  
Multiinstrumentalist Shaul Bustan spielt auf der Oud (Eine Kurzhalblaute aus  
dem Orient) und Bass seine eigenen Kompositionen, begleitet von dem Jazz-  
Pianisten Daniel Stawinski.

Abendkasse ab 18.00 Uhr. 10,00 €, ermäßigt 8,00 €, Kinder frei

Freitag, 27.08.2021, 17:00 Uhr „Viva la musica!“ Konzert der

Südbrandenburgische Orgelakademie

Mitwirkende: Chor, Jazzband, Posaunenchor, Profi-Solisten, die sinfonische  
Konzertorgel – und Kinder! Sie spielen an Portativen einer Spezialorgel, die hier  
erfunden wurde. „Viva la musica!“ heißt Dieter Voigts Kantate, die er zu diesem  
Anlass komponiert hat.

Eintritt frei! - Spenden erbeten

Samstag, 18. September, 18.00 Uhr "Colourful Organ"

Der bekannte junge Organist und begnadete Chorleiter Stephan Lutermann aus  
Melle, spielt anlässlich der Tagung des Bundes Deutscher Orgelbaumeister  
(BDO) ein farbenprächtiges Orgelkonzert mit Transkriptionen von eigentlich für  
Orchester gedachten Werken von Gluck, Bach, Widor, Dvorak, Händel (hier:  
Ankunft der Königin von Saba aus der Oper Salomon) und sogar die bekannte  
Oberon-Ouvertüre von C.M.v.Weber erklingt!

Am Freitag, 1. Oktober, 19.00 Uhr sind die Wilfried Romanow [Wolga-Kosaken](#) in  
der Nikolai-Kirche Bad Liebenwerda zu Gast.

Eine Besonderheit dieses Ensembles: Die Wolga Kosaken sind die Einzigen, die  
ihr Publikum nicht nur durch die eindrucksvolle Kraft ihrer Stimmen, sondern  
auch durch die virtuose Beherrschung der typisch russischen Instrumente,  
Balalaikas, Dombra und Bajan zu begeistern wissen.



# **WIR SIND FÜR SIE DA:**

## **Pfarrerin:**

Sabrina Pieper  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
Tel: 035342 / 566  
mobil: 0176/92214786  
[pieper@kirchemuehlberg.de](mailto:pieper@kirchemuehlberg.de)  
mi 09:00 – 12:00 Uhr

## **Gemeindepädagogin:**

Antje Wurch  
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe  
Tel: 035342 / 70982  
mobil: 0174 / 7474575  
[antje.wurch@web.de](mailto:antje.wurch@web.de)

## **Kreiskirchenamt Herzberg**

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg  
Tel.: 03535 / 493410

## **Behindertenarbeit Koßdorf:**

Silke Böhme  
Markt 7, 04895 Koßdorf  
Tel.: 035342 / 873540  
[bha-kossdorf@web.de](mailto:bha-kossdorf@web.de)  
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

## **Gemeindebüro:**

Silke Böhme  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
Tel.: 035342 / 599  
[pfarramt@kirchemuehlberg.de](mailto:pfarramt@kirchemuehlberg.de)  
di 13:00 – 16:00 Uhr  
do 08:00 – 14:00 Uhr

## **Friedhofsmitarbeiterin:**

Andrea Beger  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
mobil: 0172 / 3535834

## **Suptur Bad Liebenwerda**

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda  
Tel: 035341 / 472583

## **Homepage:**

<https://www.kirche-muehlberg.de>

## Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern

### gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

## Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs  
in Mühlberg und Umgebung  
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs  
Mühlberg und Umgebung,  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566  
Kirchengemeinde  
V.i.S.d.P.: Pfarrerin S. Pieper  
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

## Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse  
Verwendungszweck: jew.

IBAN: DE 21180510003300103095  
Sparkasse Elbe-Elster  
BIC: WELADED1EES

Die Konfis trafen sich an zwei Tagen im und ums Diakonat:



Und in Neuburxdorf am Lager wurde ein ökumenischer Gottesdienst an der neuen Tafel gefeiert:

